



Begegnung der besonderen Art: ein TEE BR VT 11.5 der DB auf Sonderfahrt im Appenfluher Tal.



Ansicht von der rechten Seite aus. Die Landschaft wird durch den Hintergrund perfekt ergänzt.



Ansicht von links auf das Diorama. Natürlich nicht ohne passenden Zugverkehr.

geeignet sein. Und in diesem Moment war das Projekt «Oberes Appenfluher Tal» aus der Taufe gehoben.

Der Bogen weitergespannt

Somit stand der Name des Projektes fest. Bei der Jahreszeit wählte ich den Herbstbeginn, also die Zeit, in der sich die Blätter verfärbten, aber noch nicht auf den Boden fallen. Ich wollte auch hier mal was anderes machen. Fast alle Modellbahnanlagen werden mit einer sommerlichen Landschaft aufgebaut. Bevor ich weiter über die Umsetzung meines Projektes schreibe, liste ich schnell mal einige Details hier auf, mit denen ich mein Diorama unbedingt ausstatten wollte:

- ein doppelspuriges Steinbogenviadukt (dazu verwendete ich von Kibri zwei Bausätze Höltobelviadukt, selbst bauen traue ich mir nicht zu)
- Brückengeländer für das Viadukt (da mir das von Kibri nicht gefallen hat)
- alte SBB-Fahrleitungsmasten (alles von Sommerfeldt)
- Grasmatten von Heki und Silhouette
- Gleisbettung von Merkur
- Laubbäume und Nadelbäume von der Modellbaum-Manufaktur Grüning (mit diesen Produkten habe ich bereits gearbeitet, und sie sind einfach toll)
- eigens gesammelte Steine fürs Bachbett, realer geht es nicht
- Wandersleute von Preiser (hatte ich noch in der grossen Bastelkiste)

Das Diorama entsteht

Mein Diorama hat ein Tiefe von 42 cm, eine Breite von 180 cm und eine Höhe von 60 cm. Ich baute zunächst das Dioramakasten und danach das Viadukt zusammen, verbesserte es, indem ich den grossen Innenbogen und auch einige Spalten mit Gips verputzte. Anschliessend überarbeitete ich das gesamte Bauwerk mit Wasserfarben von Revell und Pulverfarben aus einem Bastelgeschäft. Im Anschluss baute ich die Gleistrasse mit dem Viadukt in den Dioramakasten ein. Als Nächstes wurden an den Seitenwänden die Durchlässe ausgesägt und das ganze Gleisdoppeloval verlegt. Es folgten die ersten intensiven Testrunden auf den Strecken. Danach wurde der Untergrund für den Hintergrund von mir vorbereitet und eingebaut. Da ich eine Hintergrundkulisse selbst entwerfen und malen wollte, verbaute ich als Maluntergrund